

Regimentstochter gespielt wurde und zwar von der Artôt. Dadurch wurde die unbedeutende Operette zu einer Kunstleistung ersten Ranges erhoben. Sie hat eine unaussprechliche Kunstgrazie!

---

Sonntag, den 31. März, früh.

Die gestrige Sitzung war in ihren Reden sehr mittelmäßig. Bismarck sprach nur wenige, aber kategorische Worte. Friesen sprach ich vorher im Ministerzimmer, wo ich ihm den Entwurf einer Rede zeigte, welche ich eventuell in der Diätenfrage halten wolle; da sah er mich verwundert an: „Mein Gott, das ist ja wörtlich das, was ich auch sagen wollte.“ Darauf ich: „Unter diesen Umständen versteht es sich von selbst, daß ich darauf verzichte zu reden, wenn das was ich zu sagen habe, von Ew. Exzellenz in Aussicht gestellt wird.“ Seine Rede war denn auch wirklich vortrefflich.

Und doch etwa 6 Stimmen in der Minderheit! Dies Resultat war namentlich im jetzigen Augenblick niederdrückend. Jetzt, wo es sich um eine Frontstellung gegen Frankreich handelt, wo Bismarck die ganze moralische Autorität Deutschlands hinter sich haben muß, votiert man ihn in einer Sache ab, betreffs deren er soeben die kategorischste Erklärung abgegeben hatte! Das törichte Volk kann nicht begreifen, daß eine solche Abstimmung ihre politische Seite hat, und fragt nur mit philiströser Miene: „Wie hängt denn Luxemburg mit der Diätenfrage zusammen?“ Die Mehrzahl hat nur aus Popularitätssucht und Furcht vor den Wählern gegen den Artikel gestimmt.

Höchst bedauerlich war z. B., daß die Sachsen (mit Ausnahme Salza's, Zehmen's und Thielau's) sämtlich gegen ihren eigenen Minister stimmten. Haben sie denn keine Idee davon, daß man, um Achtung zu genießen, zuverlässig und konsequent sein muß, und daß man sich lächerlich macht, wenn man bei jeder Frage hin und her schwankt? Unter Andern nenne ich nur S., der gestern nicht bloß gegen den Artikel stimmen, sondern auch sprechen wollte. Nach einem Gespräch mit Friesen aber erklärte er, nun werde er nicht bloß dafür stimmen, sondern auch sprechen (dies teilte mir Friesen mit) — und heute stimmt der jämmerliche Kerl dagegen!! Es ist ein Elend, wie viele sich gestern in der politischen Meinung den Todesstoß gegeben haben. Denn selbst unser Hauptgegner von gestern, Herr von Bennigsen, sagte mir abends, — „aber sagen Sie mir, was haben Sie denn nur für merkwürdige Kollegen?“ und dabei lachte er höhnisch durch seinen Bart hindurch.

Bismarck soll nach dieser Abstimmung gesagt haben, unter diesen Umständen halte er es für überflüssig, seine Zeit im Reichstage zu